

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Paul geht gern auf das Feld. Da sieht er die Blu-men, das Gras, das Korn, den Baum mit Frucht, und was da ist. Er hört, wie schön ein Vo-gel singt. Da freut er sich; er denkt: o Gott! wie schön ist die Welt, sie ist dein Werk!

Wenn Paul zu Ti-sche geht, denkt er: Gott schickt mir Speis' und Trank. Er dankt für das, was man ihm gibt. Wird es Nacht, so dankt er Gott für den Tag und für das, was er ihm gab und spricht: o Gott! sey und bleib' auch in der Nacht bey mir, und nimm dein Kind in Schutz!

Weil nun Paul so oft und gern an Gott denkt, so ist er fromm und gut, thut nur, was Gott will, und nichts in der Welt ist ihm so lieb, als Gott.

Wer an Gott denkt, und Gott im Aug' stets hat,  
Der ehrt ihn recht mit Herz und Mund und That.

## 26.

## Leseübungen mit mehrsylbigen Wörtern.

## a. Mit Trennung der Sylben.

## Von den lie-ben Ältern.

Mein lie-bes Kind! das mei-ste Gu-te gibt dir Gott durch dei-ne Ältern. Es sind zwar vie-le tau-send Men-schen auf der Er-de, a-ber kei-ner von die-sen Tau-sen-den thut dir so viel Gu-tes,